Militärgesetz-Initiative

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **33 (1907)**

Heft 36

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-440937

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Militärgesetz-Initiative.

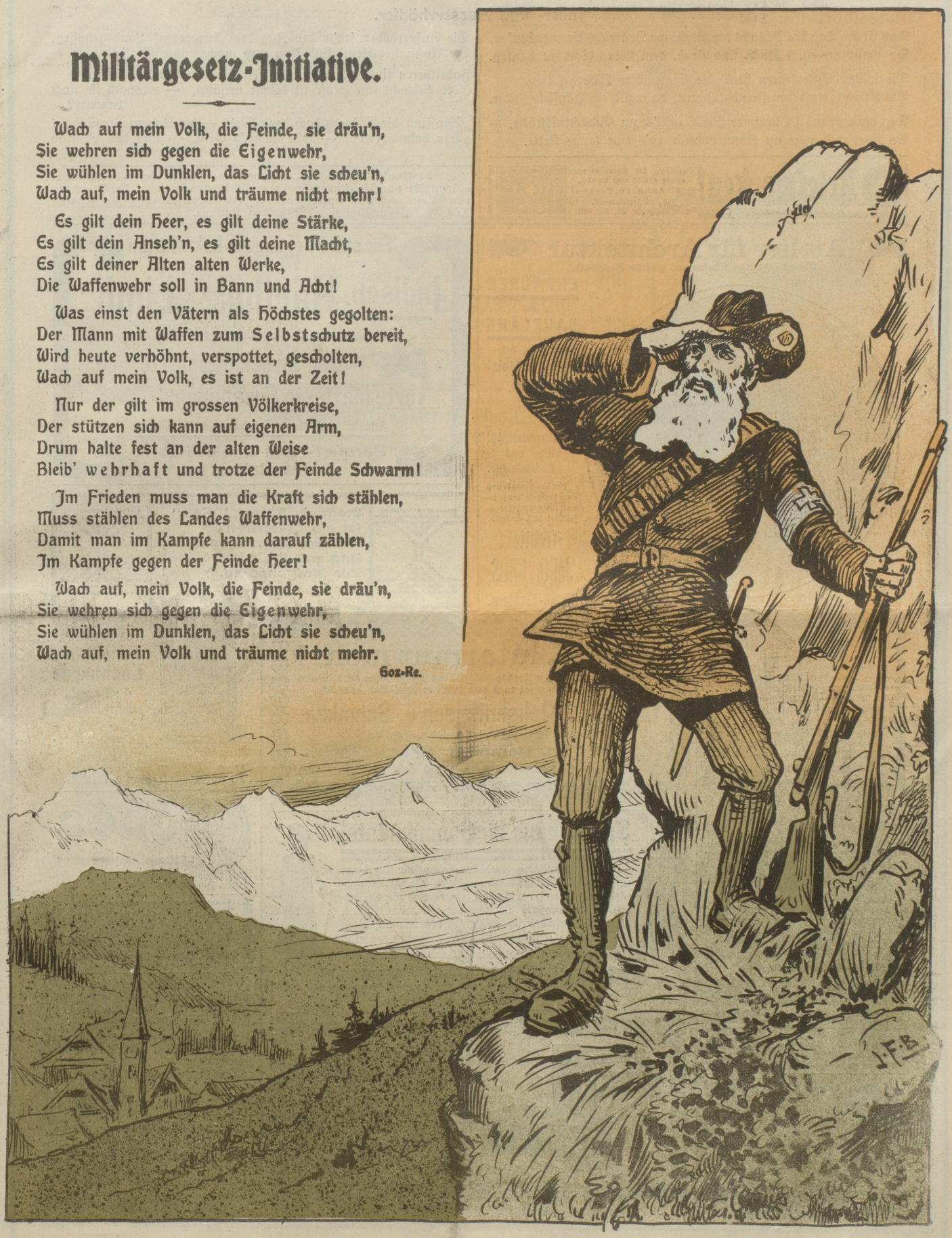
Wach auf mein Volk, die Feinde, sie dräu'n,
Sie wehren sich gegen die Eigenwehr,
Sie wühlen im Dunklen, das Licht sie scheu'n,
Wach auf, mein Volk und träume nicht mehr!

Es gilt dein Heer, es gilt deine Stärke,
Es gilt dein Anseh'n, es gilt deine Macht,
Es gilt deiner Alten alten Werke,
Die Waffenwehr soll in Bann und Acht!

Was einst den Vätern als Höchstes gegolten:
Der Mann mit Waffen zum Selbstschutz bereit,
Wird heute verhöhnt, verspottet, gescholten,
Wach auf mein Volk, es ist an der Zeit!

Nur der gilt im grossen Völkerkreise,
Der stützen sich kann auf eigenen Arm,
Drum halte fest an der alten Weise
Bleib' wehrhaft und trotze der Feinde Schwarm!

Im Frieden muss man die Kraft sich stählen,
Muss stählen des Landes Waffenwehr,
Damit man im Kampfe kann darauf zählen,
Im Kampfe gegen der Feinde Heer!

Wach auf, mein Volk, die Feinde, sie dräu'n,
Sie wehren sich gegen die Eigenwehr,
Sie wühlen im Dunklen, das Licht sie scheu'n,
Wach auf, mein Volk und träume nicht mehr.

Goz-Re.